

## Highlights aus dem Schreiben

**Was hat den Banater Schwaben in „Niederungen“ nicht gefallen? War es nur die Geschichte mit dem „Schwäbischen Bad“?**

Und der Rest der Erniedrigungen? Z.B. wird deren Lebensweise an einem wohl einzigartigen Beispiel im Banat – einer Familie (vielleicht hat sie aber so ihre eigene Familie erlebt und das verallgemeinert) die so nie im Banat anzutreffen war - derart übertrieben, dass eigentlich alle Deutschen Ämter, Verbände und Institutionen auf die Banater Schwaben – während der Freikaufphase 1969 bis 1989 - als ‚gefährliche Übeltäter‘ hätten aufmerksam werden müssen: das Jugendamt wegen Einprägeln auf Kinder, Frauenorganisationen wegen Diskriminierung und Erniedrigung der Frauen, Tierschutzorganisationen wegen Tierquälerei (z.B. den Hund mit dem Fuß getreten, bis er verendete, dem Kalb das Bein abgehackt, damit es notgeschlachtet werden konnte), der Drogenfahndung (weil ‚vermummte‘ Großmütter Mohnkuchen backten und auserwählte Banater Krähenmist als Droge nutzen), Polizei wegen gewalttätiger und besoffener Männer und Korruption, usw. Ganz zu schweigen von Fremdgehen, Inzucht und Dergleichen – einen Umstand, den man eher heute findet, damals aber für die katholischen Gläubigen Tabu war.

**Woran kann man hier erkennen, dass hier explizit „Nazis“ beschrieben wurden?**

**Alle Banater Schwaben, welche diese Beschreibungen kritisierten, wurden von Herta Müller als „Nazis“ verunglimpft.**

Es ist beschämend, dass man in der deutschen Öffentlichkeit heute nicht mehr weiß, was in der Zeit des „eisernen Vorhangs“ in den osteuropäischen Ländern los war. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass zwei Schriftsteller daherkommen und die deutschen Medien seit (etwa) 30 Jahren belügen können. Sie „beackern“ sozusagen „dasselbe Thema“, laut einer Aussage von C.D. Florescu in einer rumäniendeutschen Publikation (ADZ): **„Die Verunglimpfung und Diskriminierung – ja sogar übelste rassistische Volksverhetzung - einer ehemaligen unterdrückten deutschen Minderheit aus dem kommunistischen Rumänien“**. Und die deutschen Medien stehen daneben, applaudieren und vergeben Preise und übersetzen den „preisgekrönten Schund“ sogar in Fremdsprachen (siehe Bosch-Stiftung und Literarisches Kolloquium Berlin bei C.D.Florescu).

Seit Sommer 2009 – also im Vorfeld der Nobelpreisvergabe – gibt es in deutschen Medien nur noch Lügen über Herta Müller. Ob sie sie selbst verbreitet, oder ob das die Medien aus Unwissenheit tun, kann ich nicht feststellen. Ich kann nur die Falschmeldungen herausfiltern, weil ich auch im Banat geboren wurde, die Tatsachen dort erlebt habe, aber sie nicht mit einer roten Brille – wie Herta Müller - gesehen habe. Und deren gibt es eine ganze Menge. Man könnte mehrere Bücher damit füllen – was Carl Gibson, ein ehemaliger Inhaftierter der Ceausescu-Diktatur – auch schon gemacht hat. **Aber ein Verfolgter der Ceausescu-Diktatur darf im heutigen Deutschland seine Meinung nicht mehr äußern, denn er widerspricht dem Geist des modernen Qualitätsjournalismus**, er entlarvt die verbohrteten Ziele der „linksterroristischen Geister“ im Lande, daher muss er mundtot gemacht werden. Von Medien und Professoren-Doktoren, die auch nicht besser sind und gebetsmühlenartig alles, was in den Medien steht, wiederholen, ist auch nicht mehr zu erwarten. Mir hat ein Doktorand eröffnet, dass man ihn gewarnt hat, bloß nichts Negatives über Herta Müller zu schreiben, denn sonst ist sein Dokortitel „ade“!

**Mein Thema/MOTTO: "Wird die Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?"**

Das kann nicht jeder verstehen, der in Deutschland aufgewachsen ist, und nie das "Glück" hatte, eine kommunistischen Diktatur wie jene in Rumänien oder in der ehemaligen DDR zu erleben. [...]

Wer auch immer die Infos verbreitet, seit 1984 gibt es eine Leuchtspur von Lügen, die in den Medien in Deutschland verbreitet werden. Manchmal ist die Phantasie der "Produzenten" grenzenlos. Ich finde allerdings, dass das Buch von Herta Müller **"Mein Vaterland war ein Apfelkern" die Spitze dieser Lügengeschichten** darstellt. Wie es um diese Lügengeschichten bestellt ist, finden Sie in meinen kommentierten Veröffentlichungen im Anhang [...]

**Zitate:** „Hätten Sie und andere **Experten für Literatur** nicht so lange tatenlos zugesehen, wie **wortgewordener Bockmist hier schon jahrelang als Feingebäck verkauft wird**, so müssten wir Lieschen Müller hier und heute nicht als Lichtgestalt ertragen, als die sie in der Literaturszene nun schon länger herumgereicht wird.“ [...]

**Und über „Niederungen“:** „Die habe auch ich gelesen. Sie meinen doch sicher jene frühen Texte, die sozusagen aus der Dackelperspektive geschrieben sind, aus der Sicht des kleinen Mädchens, das sich am Knie des Vaters festhält. Da hatte man in der Tat den Eindruck, hier würde quasi auf Millimeterpapier in nicht unglücklicher Weise etwas eindrucklich Erfahrenes geschildert. Die Katastrophe begann erst, als Lieschen Müller sich anschickte, das Schreibmuster dieser frühen Versuche auf die Erwachsenensphäre zu übertragen.“

**betr. Herta Müller kommt zum Stuttgarter Gespräch**

**Was macht das Autoritäre so faszinierend? Die Faszination des Autoritären**

**Wie genau steht die Literatur zur Wirklichkeit, zur Zeit?**

**Man kann sich sicher sein, dass Herta Müller das klare Wort nicht scheuen wird.**

**Besucher der Veranstaltung werden ausreichend Gelegenheit haben, die Literatur-Nobelpreisträgerin nach ihrer Haltung zu Dichtung und Politik zu befragen.**

**(Unsere Frage: Wie hält sie es mit „Dichtung und Wahrheit“?)**

**Unsere Probleme mit: Müller war in ihrer Jugend gleich mehrfach ausgesetzt:**

**-als Teil der deutschsprechenden Banater Schwaben,**

**-als Widerständige im Sozialismus,**

**-als kritische Stimme in der eigenen kulturellen Volksgruppe. Wieso Volksgruppe?**

**Mein Schreiben an den Chefredakteur - Joachim Dorfs - der Stuttgarter Zeitung**

**und an Frau Dr. Maja Sibylle Pflüger, Stellvertretende Bereichsleiterin,**

**Völkerverständigung Europa und seine Nachbarn bei der Robert-Bosch-Stiftung**

**Sehr geehrte Frau Maja Pflüger,**

**Sehr geehrter Herr Joachim Dorfs,**

zusammen mit einigen Landsleuten verfolge ich seit mehreren Jahren die Umtriebe der freien deutschen Medien im Zusammenhang mit den beiden aus dem (rumänischen) Banat stammenden Schriftstellern Herta (warum nicht Hertha) Müller und Catalin Dorian Florescu, welche beide gleichermaßen von der Robert-Bosch-Stiftung schon mit Preisen belegt wurden. Die Robert-Bosch-Stiftung wurde diesbezüglich schon einmal von mir angeschrieben, da hat sich aber keiner eingefunden, der bereit war, eine Antwort zu geben. Wahrscheinlich aus Unwissenheit zum behandelten Thema.

Es ist beschämend, dass man in der deutschen Öffentlichkeit heute nicht mehr weiß, was in der Zeit des „eisernen Vorhangs“ in den osteuropäischen Ländern los war. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass zwei Schriftsteller daherkommen und die deutschen Medien seit (etwa) 30 Jahren belügen können. Sie „beackern“ sozusagen „dasselbe Thema“, laut einer Aussage von C.D. Florescu in einer rumäniendeutschen Publikation (ADZ): **„Die Verunglimpfung und Diskriminierung – ja sogar übelste rassistische Volksverhetzung - einer ehemaligen unterdrückten deutschen Minderheit aus dem kommunistischen Rumänien“**. Und die deutschen Medien stehen daneben, applaudieren und vergeben Preise und übersetzen den „preisgekrönten Schund“ sogar in Fremdsprachen (siehe Bosch-Stiftung und Literarisches Kolloquium Berlin bei C.D.Florescu).

Zuerst möchte ich etwas weiter ausholen. In den 30er und 40er Jahren waren die Nazis an der Macht. Gab es da freie Medien? Gab es da Meinungsfreiheit? Was aus den „Umtrieben“ der „Volksindoktrination“ geworden ist, müssten heute alle wissen. (Leider ist dem nicht so, denn es laufen noch immer – auch 70 Jahre danach – irgendwelche Hohlköpfe herum, die nicht wissen, was los war und versuchen ihre „rechtsterroristischen Ideen“ zu verbreiten.) Am Ende war eine Rechtsdiktatur verantwortlich für etwa 50 Millionen Tote. Bei den rechten Gesinnungsgenossen ist es aber nicht geblieben, denn nach dem Zweiten Weltkrieg kamen überall in Osteuropa kommunistische Diktaturen auf, die diesmal die „linksterroristische Doktrin“ mit aller Gewalt verbreiteten und dafür sorgten, dass noch einmal (insgesamt) etwa 70 Millionen Tote zu beklagen waren. (Die Millionen Flüchtlinge, die jedes Mal dort, wo eine

kommunistische Diktatur „exportiert“ wurde, aufkamen nicht mitgezählt.) Müssen wir uns heute fragen, welches war die bessere Doktrin? Wollen wir wieder so etwas in Deutschland? In Europas? Oder sonst in der Welt? In Deutschland hat man aber offensichtlich (auch) schon wieder vergessen, dass der Kommunismus seit mehr als 30 Jahren (zumindest) aus Europa verschwunden ist und es gibt keinen Anlass die Kozi-Fans (Kozis als Gegenteil zu Nazis) – darunter Tschekisten, Maoisten, Marxisten, Leninisten und dergleichen – wieder hochleben zu lassen.

Wer sind die Banater Schwaben? Sind es Schwaben, wie jene in Württemberg? Sind es Rumänen? (Keineswegs – sie Rumänen zu nennen stellt für sie die übelste Beleidigung dar!) Oder Zigeuner? Eine Kurzgeschichte – die man leider in Deutschland nicht kennt (auch in den Lehrerfortbildungsanstalten oder Universitäten nicht), denn sonst müsste ich Ihnen diesen Brief nicht schreiben. Die Osmanen standen 1683 vor Wien. Eine Allianz aus Österreichern, Polen, Ungarn und anderen (z.B. Prinz Eugen von Savoyen) haben sie wieder zurückgedrängt. 1712 waren die Osmanen aus West- und Mitteleuropa verschwunden, sie besetzten bis 1878 noch die rumänischen Länder (Moldau und Walachei) und etwas länger noch Bulgarien. Nach 1712 begann die österreichische Monarchie das nach den Kriegen doch sehr dünn besiedelte Gebiet entlang der Donau – dort wo sie nach Süden fließt - wieder zu besiedeln, wobei sie Handwerker und Bauern aus den deutschen Gebieten (quasi als Schutzschild) den Umzug erleichterte. Weil die Meisten sich in Ulm einschifften wurden diese später „Donauschwaben“ und ein Teil davon „Banater Schwaben“ genannt. Die Vorfahren der Banater Schwaben sind also: Elsässer, Lothringer, Luxemburger, Pfälzer, Badener, Württemberger, Bayern, usw. (Hier kann man noch den Fall der „Salpeterer“ anführen, die von der österreichischen Monarchie als „Verbrecher“ angesehen wurden, die auch in diese Regionen nach Südungarn verbannt wurden. So kann man das Gerücht, dass die Umsiedler Verbrecher – was in der Literatur missbraucht wurde - gewesen wären, widerlegen.) Einige Banater Schwaben kamen also auch aus dem Schwarzwald ins Banat – und die haben es in Herta Müllers „Niederungen“ schon 1982 angetan. Das müssen wohl schon damals – im 18.Jhd. - Nazis gewesen sein! In der Banater Ebene entstanden damals blühende Dörfer, die in der Hauptsache von „Deutschen“ – oder das, was aus der Verschmelzung der Ansiedler geworden ist – bewohnt wurden, so dass man noch 1945 diese fast intakten Strukturen, die es zu zerstören galt, vorgefunden hat. Für Herta Müller waren diese Bewohner Nazis und „Ethnozentriker“! Und für C.D.Florescu waren es Mörder, Brandstifter, Zigeunerjäger, Zigeunerhenker, Frontenwechsler, Vergewaltiger, Geiselnnehmer. (Sind das Beschreibungen von Nazis?) **Hat er etwas vergessen? Haben die Bosch-Stiftung und das Literarische Kolloquium Berlin das nicht bemerkt? Haben sie das nicht gelesen? Wie konnte man das unbemerkt in etliche Sprachen übersetzen?**

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden die Banater Dörfer an Jugoslawien, Ungarn und der größte Teil an Rumänien (das 1916 auf der richtigen Seite der Sieger in den Krieg eingetreten war) verteilt. Ungarn verlor mehr als die Hälfte seines Gebietes. Die (rumänischen) Banater Dörfer wurden nach und nach von rumänischen Kolonisten belagert. Das kam den Dorfbewohnern nicht gut und als Hitler mit dem Antonescu-Rumänien noch einen Pakt schloss, waren (fast) alle begeistert. Viele machten mit, weil sie Angst haben mussten, dass man ihnen die Scheiben einschlagen oder viel mehr antun würde. Man kann heute mit an 100% angrenzender Wahrscheinlichkeit sagen, dass kein einziger Banater Schwabe Hitler gewählt hat. Alle waren nur Mitläufer! Dass Herta Müllers Vater ein „besonderer“ Nazi war und dass es solche noch mehr gab, will ich nicht bestreiten, aber dass sie daher kommen kann und nach dem Krieg ALLE Banater Schwaben und ihre Nachkommen – also allgemein und kollektiv, genau so wie die rumänischen Kommunisten - zu Nazis und Ethnozentriker machen kann, ist eine bodenlose Gemeinheit und Unverschämtheit, zumal sie ja das genau

unter der „Sorte“ Menschen im Westen verbreitet hat, die ich vorher „linksterroristische Verbrecherorganisation“ genannt habe. Warum hier die Konrad-Adenauer- und Robert-Bosch-Stiftung nicht draufgekommen sind, ist mir ein Rätsel. **Herta Müller hat für „Niederungen“ zwei Preise (1982/1983) von den rumänischen Kommunisten für kommunistische Ethik und drei Preise von Westdeutschen Organisationen (ab 1984) erhalten.** Gleichzeitig begann sie die deutsche Öffentlichkeit regelmäßig zu belügen. Offensichtlich ist das für „unsere moderne“ Gesellschaft kein Vergehen mehr – das ist Normalität – und wer die Wahrheit verlangt, der ist ein Nazi! Und schon zählt nur noch Dichtung...

Seit Sommer 2009 – also im Vorfeld der Nobelpreisvergabe – gibt es in deutschen Medien nur noch Lügen über Herta Müller. Ob sie sie selbst verbreitet, oder ob das die Medien aus Unwissenheit tun, kann ich nicht feststellen. Ich kann nur die Falschmeldungen herausfiltern, weil ich auch im Banat geboren wurde, die Tatsachen dort erlebt habe, aber sie nicht mit einer roten Brille – wie Herta Müller - gesehen habe. Und deren gibt es eine ganze Menge. Man könnte mehrere Bücher damit füllen – was Carl Gibson, ein ehemaliger Inhaftierter der Ceausescu-Diktatur – auch schon gemacht hat. **Aber ein Verfolgter der Ceausescu-Diktatur darf im heutigen Deutschland seine Meinung nicht mehr äußern, denn er widerspricht dem Geist des modernen Qualitätsjournalismus,** er entlarvt die verbohrteten Ziele der „linksterroristischen Geister“ im Lande, daher muss er mundtot gemacht werden. Von Medien und Professoren-Doktoren, die auch nicht besser sind und gebetsmühlenartig alles, was in den Medien steht, wiederholen, ist auch nicht mehr zu erwarten. Mir hat ein Doktorand eröffnet, dass man ihn gewarnt hat, bloß nichts Negatives über Herta Müller zu schreiben, denn sonst ist sein Dokortitel „ade“!

**Wie genau steht die Literatur zur Wirklichkeit, zur Zeit?**

**(Unsere Frage: Wie hält sie es mit „Dichtung und Wahrheit“?)**

**Unsere Probleme mit: Müller war in ihrer Jugend gleich mehrfach ausgesetzt:**

**-als Teil der deutschsprechenden Banater Schwaben,**

**(Banater Schwaben JA, Herta Müller NEIN)**

**-als Widerständige im Sozialismus, (FALSCH!)**

**-als kritische Stimme in der eigenen kulturellen Volksgruppe. (VOLKSVERHETZUNG!)**

Ich habe zum Unterschied von Herta Müller auch „etwas“ Naturwissenschaftliches studiert. Binahe zur gleichen Zeit, habe dasselbe Gymnasium wie Herta Müller besucht, auch dieselbe Universität, aber eine andere Fakultät- und das fünf Jahre lang (ohne zu wiederholen, oder das Studienfach zu wechseln, das konnte ich meinen Eltern, die alles finanziert haben – diese fleißigen „Nazis“ – nicht antun! Anmerkung für Herta Müller und den 68ern!) Wir haben in deutscher und rumänischer Literatur auch über die „Sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft“ gelernt, und dass die **Literatur die „Wirklichkeit“ widerspiegeln soll(te)**, jedoch habe ich bald bemerkt, dass es da einen großen Widerspruch gibt, und dass der Kommunismus nur eine Doktrin ist, von welcher wir abhängig gemacht werden sollten. Die Wahrheit war eigentlich die, dass wir dem „Lehrer“ über die „Sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft“ berichten sollten, während gleichzeitig unsere Eltern und Großeltern von den kommunistischen Machthabern enteignet wurden. Hat jemand jemals Enteignung hier erlebt? (Haus, Hof, Feld und Garten – alles gehörte von einem auf den anderen Tag den „unglücklichen, von uns ausgebeuteten“ Kommunisten, die das, was noch funktionsfähig war, auch noch kaputtgemacht haben – aber das darf man ja heute nicht mehr sagen, denn sonst beleidigt man die „linksterroristischen Hohlgeister“ im Lande? Oder?...) Herta Müller hat Literatur studiert und ist daher schon der kommunistischen Doktrin verfallen, ob es ihr bewusst war oder nicht. Auf jeden Fall hat sie 1982 in „Niederungen“ der rumänischen

kommunistischen Partei direkt in die Hände gespielt und genau das behauptet, was diese Partei auch über ihre Landsleute, den Banater Schwaben, die alle kollektiv als Nazis gehalten wurden, behauptet. Hat sie das eigentlich nicht gewusst? Wie weit liegen bei ihr Dichtung und Wahrheit auseinander? Warum waren ALLE Banater Schwaben im Lande des „glücklichen Kommunismus“ eingesperrt, nur sie durfte mehrere Male das „westliche“ Ausland besuchen, um ihr „Schundwerk“ – die Diskriminierung und Volksverhetzung ihrer Landsleute in fiktionaler Manie – literarisch bekannt zu machen. Seither gelten ALLE Banater Schwaben als Nazis und Ethnozentriker!

Nachdem Herta Müller in der „Zeit“ im Sommer des Jahres 2009 den Bericht „Die Securitate ist immer noch im Dienst“ veröffentlicht hat, gibt es regelmäßig Falschberichte in den deutschen Medien und daraus ergeben sich eine Menge Fragen, die von ihr noch nicht beantwortet wurden.

### **FRAGEN AN HERTA MÜLLER**

**Carl Gibsons bis heute unbeantwortete Fragen dazu: Wie kam es, dass die Rumänen Ihnen die „Akte“ bei der CNSAS diesmal aushändigten, obwohl Ihnen das jahrelang verweigert wurde?**

**Woher wissen Sie, dass die zweite Akte, die Sie als Kollaborateur der Securitate ausweist, ein Machwerk der alten Securitate ist, eine Fabrikation zur Desinformation, zur Diversion?**

**Wer sagte Ihnen das? Und wer lieferte den Beweis der „Fälschung“?**

**Was, außer Ihrem subjektiven Aussagen dazu, können wir im Westen überprüfen?**

**Seit wann werden Sie mit den Auswirkungen der „Attrappe“ hier im Westen konfrontiert?**

**Kann es sein, dass der BND als erster darauf reinfiel – und Sie und Ihren ehemaligen Gatten Richard Wagner deshalb 5 Tage lang befragte – gegen die Regel?**

**Oder war Richard Wagner verdächtig, weil er wie Sie auch – ein privilegierter Westreisender war (noch 1985, als das Land am Boden lag!) – und langjähriges Mitglied der RKP (1972-1985)?**

**Und was ist mit „Cristina“, die angeblich ein „Staatsfeind“ gewesen sein soll?**

**Waren Sie ein „Staatsfeind“, Frau Herta Müller? Wirklich?**

**Was haben Sie überhaupt mit „Dissidenz“ zu tun?**

**Zur Dissidentin wurden Sie und Richard Wagner nach 1987 hier in der BRD vom „SPIEGEL“ gemacht, inszeniert!**

**In Rumänien Ceausescu saßen sie im Schoß der einzigen Partei im Land Und ließen sich fördern, ihr Büchlein drucken und prämiieren, während die eigentlichen Dissidenten in den Gefängnissen saßen oder schon umgebracht worden waren.**

**Als ich 1981 Ceausescu verklagte und der Terrorist Carlos beim Radiosender RFE seine 1.000.000-Dollar –Bombe hochgehen ließ, hetzten sie gegen unsere Landsleute im Banat in dem Pamphlet „Niederungen“ (kurz vor der Edition), während ich (der Kronzeuge der Klage gegen Ceausescu) die wahren Morddrohungen erhielt.**

**Dann kamen Sie in den Westen und berichteten zusammen mit Richard Wagner im „Spiegel-Gespräch frech und ungeniert, in Rumänien hätte es keine Opposition gegeben. Sie verleugneten uns damit, die Dissidenten aus der Zelle – und die Opfer des totalitären Systems, gegen das Sie – von Anfang an! – geschrieben haben wollen. Wo waren Sie, als der Menschenrechtskampf nach der KSZE-Konferenz tobte?**

**Wo waren Sie, genau vor 30 Jahren als in Temeschburg die Regionalorganisation der SLOMR ( Freie Gewerkschaft rumänischer Arbeiter) fast zwei Jahre vor Solidarnosc gegründet wurde?**

**Wir wurden verhaftet, verurteilt, ins Gefängnis geworfen?**

**(Dokumentation im Internet – auch die UNO-Klage) Wo waren Sie damals?**

**Im Jahr 2006 fragte ich Sie, wann ihre angebliche Opposition begonnen hat. Weshalb verschweigen sie uns das Datum?**

**Alle wirklichen Dissidenten während der Ceausescu-Diktatur wurden verfolgt, verhaftet, verurteilt? Was haben Sie oder Richard Wagner Regimekritisches getan und wann?**

**Und weshalb wurden sie nicht echt verfolgt?**

**1979 wurden per Dekret 153 in wenigen Tagen 50.000 Menschen, so genannte „Parasiten“ verhaftet und in Gefängnisse geworfen.**

**Weshalb waren Sie nicht dabei?**

**Wo arbeiteten Sie damals – und wie lange?**

**Weshalb kann niemand Ihre angebliche Opposition bestätigen?**

**Mein engster Streitgefährte bei SLOMR wagt seit 30 Jahren keine Rückkehr nach Rumänien, ich auch nicht, weil Rechtsunsicherheit besteht – Sie waren oft nach der Revolution in Rumänien!**

**Wie kommt das, wo Sie doch gerade vor einem Jahr noch dort verfolgt wurden?**

**Hatten Sie keine Bedenken, die KAS dorthin zu begleiten und dort zu lesen, wo doch die alte Securitate angeblich hinter Ihnen und Richard Wagner her ist?**

**Immer noch?**

**Kein Opfer kehrt freiwillig an seine Folterstätte zurück – Sie aber doch?**

**Früher reisten Sie mit der Gnade der Kommunistischen Partei in den Westen, während Ihre Landsleute an der grünen Grenze totgeschlagen wurden.**

**Jetzt reisen Sie mit Vergnügen nach Rumänien, um dort über Ihre Verfolgung zu lesen und zu berichten?**

**Wer hat Sie wann verfolgt?**

**Wer hat Sie verhört?**

**Wann und wie lange?**

**Und was wollte der BND (oder war es der Bundes-Verfassungsschutz?) in fünftägiger Befragung von Ihnen wissen?**

**Veröffentlichungen aus der Zeit, als Herta Müller und ihr zweiter Ex (angeblich) verfolgt wurden.**

**Herta Müller in der Neuen Literatur (NL) 1980-1987/1989**

**(Widerlegt wird hiermit ihre Aussage, dass sie 1982 vier Jahre lang auf die Veröffentlichung der "Niederungen" hatte warten müssen (die Textfragmente wurden schon lange vorher in der NL gesammelt und veröffentlicht) und nach dem Veröffentlichen hatte sie Publikationsverbot - ganz im Gegenteil - sie hat nach 1982 munter und froh (manchmal auch auf Seite 3, wo sonst der Conducator veröffentlicht wurde) in der NL veröffentlicht - sogar 1989, als sie schon länger als 2 Jahre lang Bundesbürgerin war.)**

NL = Neue Literatur

NL-80-06-001

Zweite Spalte = Jahrgang

80 1980

Dritte Spalte = Monat

06 Juni

Vierte Spalte = Seite/Seite

001 Seite 1

Index = Inhaltsverzeichnis enthält einen Titel zum genannten Autor

**Konzept der „Neuen Literatur“** Zeitschrift des Schriftstellerverbandes der Sozialistischen Republik Rumänien

Seite 1 – Inhaltsverzeichnis (Index)

Seite 2 – Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)



Seite 3 – Reserviert für „wichtige Dinge“ des Conducators Nicolae Ceausescu oder wichtige kommunistische Ereignisse

NL-80-06-001- Index-HERTA MÜLLER. (Neue Literatur, 1980, Monat: Juni, Seite: 1)

NL-80-06-004- HERTA MÜLLER-deutscher-Scheitel. (**aus Niederungen, erschien erst 1982**)

NL-80-06-006- HERTA MÜLLER-Grabrede. (aus Niederungen)

NL-80-06-008- HERTA MÜLLER-Grabrede. (aus Niederungen)

NL-80-06-010- HERTA MÜLLER-Familie-Froesche. (aus Niederungen)

NL-80-06-012- HERTA MÜLLER-Ueberlandbus. (aus Niederungen)

NL-80-06-014- HERTA MÜLLER-Blockkomitee. (aus Niederungen)

NL-80-06-016- HERTA MÜLLER-Blockkomitee. (aus Niederungen)

NL-80-12-001- -Index-ALLE-AktGrp. (alle Mitglieder der Aktionsgruppe, auch Herta Müller)

NL-80-12-002- Ind-Richard Wagner.

NL-80-12-004- Berwanger.

NL-80-12-008- Berw-Lippert.

NL-80-12-010- Richard Wagner.

NL-80-12-020- HERTA MÜLLER - Dorfchronik. (**aus Niederungen, erschien erst 1982**)

NL-80-12-022 bis 026 HERTA MÜLLER Dorfchronik. (aus Niederungen)

NL-81-09-001- Index-HERTA MÜLLER-NB.

NL-81-09-022- HERTA MÜLLER-kurze-Prosa.

NL-81-09-024- HERTA MÜLLER-Prosa. (aus Niederungen)

NL-81-09-026- HERTA MÜLLER-Prosa.

NL-81-09-028- HERTA MÜLLER-Inge. (aus Niederungen, erschien erst 1982)

NL-81-09-030- HERTA MÜLLER-Inge. (aus Niederungen, erschien erst 1982)

NL-81-12-008 bis 012 RW-HERTA MÜLLER-Inge.

**1982 Jahr des Erscheinens der "Niederungen" (Kriterion-Verlag)**  
**(und darauf hat sie 4 Jahre gewartet oder daran gearbeitet)**

NL-82-06-002- HERTA MÜLLER-usw.

NL-82-06-044- HERTA MÜLLER-Hakenmann.

NL-82-06-046- HERTA MÜLLER-Taschenuhr.

NL-82-10-001- Index-RW.

NL-83-03-001- Index-HERTA MÜLLER

NL-83-03-002- HERTA MÜLLER - Drückender Tango Seite: 003.

NL-83-03-004- HERTA MÜLLER. (**Drückender Tango Kriterion-Verlag**)

NL-83-03-006- HERTA MÜLLER. (**angeblich schon Publikationsverbot**)

NL-83-03-008- HERTA MÜLLER.

NL-83-03-010- HERTA MÜLLER.

NL-83-08-001- Index-HERTA MÜLLER

NL-83-08-006 bis 012 HERTA MÜLLER-Rote-Milch.

NL-83-08-014 bis 018 HERTA MÜLLER-Faule-Birnen.

NL-84-02-001- Index-HERTA MÜLLER- (**Seite 3 = Ceausescus Seite**)

NL-84-02-003- HERTA MÜLLER-statt-Ceausescu (**da wo Ceausescu stand, steht jetzt Herta Müller**)

NL-84-02-004 bis 012 HERTA MÜLLER.

NL-84-02-014- HERTA MÜLLER-Rotbuch. (Rotbuch-Verlag, Berlin druckt "Niederungen")

**Reisefreiheit für Herta Müller und Richard Wagner**  
**aber auch (angeblich) Publikationsverbot (ein Widerspruch!!!)**

NL-84-09-001- Index-HERTA MÜLLER.

NL-84-09-003 bis 012 HERTA MÜLLER.

NL-85-01-001- Index-Wagner-Wichner. Wichner der literarische Schatten von HERTA MÜLLER

NL-85-01-039- Wichner. kam 1975 nach D, veröffentlicht 1985 in Rumänien

NL-85-01-040 bis 046 Ernest Wichner.

NL-85-01-092- HERTA MÜLLER - Preis für Drückender Tango.

NL-85-05-002- Index-Richard Wagner.

**HERTA MÜLLER und Richard Wagner belegen 30% der NL zum Tag der Befreiung 23.08.1985 (trotz Publikationsverbots?..)**

NL-85-08-001- Index- &&&HERTA MÜLLER-Richard Wagner&&&.

NL-85-08-002- Richard Wagner und-HERTA MÜLLER (trotz angeblichen Publikationsverbotes???)

NL-85-08-012 bis 020 Richard Wagner-Tag der Befreiung/Nationalfeiertag

NL-85-08-020 bis 040 HERTA MÜLLER- Tag der Befreiung/Nationalfeiertag

**Sept 1985 Ausreiseanträge von HERTA MÜLLER und Richard Wagner  
(in dieser Zeit wurden ALLE aus dem Arbeitsverhältnis entlassen!)**

**März 1987 Ausreise von HERTA MÜLLER und Richard Wagner aus Rumänien**

NL-89-11-001-Index-HERTA MÜLLER (zwei ein Halb Jahre nach ihrer gänzlichen Ausreise aus Rum.)

NL-89-11-016/017 HERTA MÜLLER-„Unser großes Haus“ (Loblied auf die Ceausescus)

#### **Bemerkung:**

Auf den Seiten 9-13 finden Sie eine Übersicht (in jeweils einer Kurzfassung) aller mit Fehlern behafteten Medienbeiträgen mit kurzen Kommentaren. Jedoch in den Anhängen (hier) finden Sie die kompletten Beschreibungen und erklärenden Hinweise.

#### **Anhänge (im Internet):**

1.) <http://www.franz-balzer.de/HM-an-Prof-Wert-Tuebingen-A4.pdf>

Oktober 2015 / betr. Lügen in den Medien

2.) <http://www.franz-balzer.de/HM-ZKM-FLYER-2.pdf>

Februar 2016 betr: weltweiter Kampf für Meinungsfreiheit

3.) <http://www.franz-balzer.de/HM-in-Speyer-E-Mail-an-Organisatoren-April-2017.pdf>

betr. Lügen in den Medien

4.) <http://www.franz-balzer.de/HM-SPRACHMAGIERIN-Jena-Ehrendoktorwuerde.pdf>

Juni 2017/ betr. Lügen über Herta Müller

5.) <http://www.triebswetter.de/roman-hm.htm>

Zusammenfassung aller Kommentare zu veröffentlichten Falschmeldungen über Herta Müller in den deutschen Medien.

**Sammlung von Presse- und Medien-Falschmeldungen (Umgangssprachlich Lügen) betr. Herta Müller (teilweise kommentiert)**

**Wird eine Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?**

(Bitte die Bemerkung wegen ausführlicheren Hinweisen und Links auf Seite 7 beachten!)

**2009. „Die Zeit“. „Die Securitate ist immer noch im Dienst“ von Herta Müller**

Im Vorfeld der Nobelpreisvergabe an Herta Müller erschien ein von ihr verfasster Bericht (Artikel/Essay) in „Die Zeit“.

Darin beschreibt sie, dass sie von zwei Securisten am Bahnhof Poiana Brasov in den Dreck gestoßen wurde, und dass sie denen gegenüber „ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit“ gesagt haben soll. Aber den Bahnhof Poiana Brasov gibt es gar nicht, dann gibt es das „Securitate-Folter-Martyrium“, welches sonst noch in dem Bericht beschrieben wurde auch nicht, und die Dissidentin Herta Müller gibt es auch nicht.



Carl Gibson hat darüber mehrere Bücher geschrieben, davon will ich eins angeben: „Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit“. Carl Gibson hatte etliche Fragen an Herta Müller (wegen ihres Securitate-Folter-Martyriums), die bis heute (8 Jahre später) noch immer nicht beantwortet sind. Dafür wurde er aber als Kommentator bei „Der Zeit“ gesperrt, weil er sich (angeblich) nicht an die „Nettiquette“ gehalten hat. Seither hat er (und noch andere Banater Schwaben) Publikationsverbot in Deutschland! „Wie gut dass niemand weiß, dass ich Herta Müller heiß...“

### Literaturpreis der Stadt Solingen „Die schärfste Klinge“ 2014

#### „Der Menschenwürde eine Stimme geben.“

... mit dem Preis "eine Schriftstellerin würdigen, die nach eigener Erfahrung in bewegender Prosa mit eindringlicher Sprachmacht verdeutlicht hat; welche Verletzungen Menschen erleiden, die einem diktatorischen Regime ausgesetzt sind"

**Wie ist es um die Menschenwürde ihrer Landsleute – den Banater Schwaben - welche sie in „Niederungen“ auf das Äußerste besudelt, bestellt; und dafür mehrere Preise von den Altkommunisten (als Privilegierte) Rumäniens und westdeutschen Medien bekommt?**

**„Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Verleumdung ist man machtlos.“**

**Welche Möglichkeiten hatten ihre in „Niederungen“ 1982 entwürdigten und verleumdeten Landsleute, die in den 70er- und 80er-Jahren die Freiheit suchten, wobei sie gleichzeitig mit ihrer „schmutzigen Prosa“ konfrontiert wurden? Wo ist deren Menschenwürde geblieben? Wo bleibt deren Recht auf freie Meinungsäußerung?**

### Writers for Freedom / „Der weltweite Kampf um die freie Meinungsäußerung“ Herta Müller produziert sich beim ZKM vor der Öffentlichkeit als „Writers for Freedom“ Freiheits-Schreiber – Karlsruhe 2016.

Warum wird bei uns die freie Meinungsäußerung nach dem Beispiel wohl der Nazidiktatur als auch der ehemaligen osteuropäischen kommunistischen Diktaturen unterdrückt und verhindert? Warum dürfen die ehemaligen Inhaftierten der Ceauşescu-Diktatur in der heutigen, freien, deutschen Presse ihre Meinung nicht äußern, wengleich die Meinungen von Scheindissidenten, ehemalige Privilegierte einer menschenunwürdigen kommunistischen Diktatur – wie Herta Müller und Catalin Dorian Florescu – gleichzeitig verbreitet werden? Haben Banater Schwaben – heute Bundesbürger – kein Recht auf freie Meinungsäußerung?

### HAV: Hamburger Autorenvereinigung / Hannelore-Greve-Literaturpreis 2014

Herta Müller ... zeige uns bis heute, "dass es immer Literaten gibt, die ihre Stimme für Freiheit und Grundrechte erheben." Die Auszeichnung trifft auf eine Schriftstellerin, die zeitlebens eine mutige Stimme gegen die kommunistische Diktatur in ihrem Geburtsland Rumänien war." HM ist auch heute ein Vorbild, "wenn sich vor unserer Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen."

Mein nichtveröffentlichter Kommentar auf der HAV-Seite: Herta Müller hatte eine "**mutige Stimme gegen die kommunistische Diktatur in Rumänien**". Ich (Banater Schwabe) weiß, dass sie 1982 für ihren Schmutzroman "Niederungen" über Banater Schwaben einen PREIS von DIESER Diktatur erhalten hat. Und das Zitat: "**ihre Stimme für Freiheit und Grundrechte erheben**", klingt wie Hohn und Spott in meinen Ohren, wenn NIE ein Kritiker IHRER WERKE gehört oder gedruckt wurde. Und nicht zuletzt: "**wenn sich vor unserer Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen**" dann **sehe ich DIESE PREISVERGABE als einen Teil einer solchen Bedrohung!!!** Kritiker müssen schweigen! **Hoch lebe Lug, Betrug und Heuchelei! Und vor der Nobelpreisvergabe an Herta Müller wurde auch KEIN EINZIGER KRITIKER GEHÖRT!** Und so passt dann der Satz ganz genau: "**wenn sich vor unserer Haustür Zustände auftürmen, welche die sicher geglaubten Errungenschaften unserer Zivilisation bedrohen.**" („Zeitlebens“ steht bei Herta Müller für die Zeit nach 1987 – nach ihrer Umsiedlung in die B.R.Deutschland! Davor war sie Privilegierte des kommunistischen Systems, ihr Ehemann Richard Wagner sogar Mitglied der RKP – Rumänischen Kommunistischen Partei.)

### Wowereit versagt Herta Müller die Ehrenbürgerwürde von Berlin

Kommentar von Peter Hahne in der BamS (27.07.2014) (Bild am Sonntag)

Zitat: „Beim Streit um die Ehrenbürgerwürde für Herta Müller ist Berlin wieder dabei sich lächerlich zu machen... Bis heute schreibt sie gegen die Schreckensherrschaften kommunistischer Diktaturen an, die sie selbst erlebt hat. Im Kampf um die Rechte der Siebenbürger wurde sie vom rumänischen Ceausescu-Regime gedemütigt und eingesperrt.“

**Meine nichtveröffentlichte Antwort:** „Herta Müller ist und war weder eine Bürgerrechtlerin, noch schrieb sie immer gegen kommunistische Diktaturen an, noch kämpfte sie um die Rechte der Siebenbürger (sie ist eine Banaterin), noch war sie im kommunistischen Regime Rumäniens eingesperrt. Ganz im Gegenteil, sie bekam für ihr Hass- und Schmutzwerk „Niederungen“ (in welchem sie ihre eigenen Landsleute - die Banater Schwaben - auf das Äußerste verleumdet und erniedrigt) sogar einen Preis vom Zentralkomitee der Rumänischen Kommunistischen Jugend und durfte, was andere nicht durften, während des „geschlossenen. eisernen Vorhangs“ mehrmals ins Ausland (nach Deutschland), um ihr Werk vorzustellen.“

### **An die Referenten der Tagung „Gegenwartsliteratur denken“:**

betr.: Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Forschungsfreiheit und Künstlerfreiheit trotz Volksverhetzung

hier: **Öffentlicher Brief an die Referenten der Tagung „Herta Müller –**

**Gegenwartsliteratur denken“ im Kloster Bronnbach, Februar 2015.**

Herta Müller war nie eine Bürgerrechtlerin, nie eine Dissidentin, sie war keine Siebenbürgerin, sondern eine Banaterin, schrieb eher FÜR die kommunistischen Machthaber (oder in deren Auftrag, Ausnahme "Atemschaukel", das war aber 2009, da war sie auch schon längst in Deutschland – seit 1987 - obwohl sie gar nicht ausreisen wollte, sie hat es sogar veranlasst, sich von ihrem ersten Mann zu trennen, als der die Ausreisepapiere erhielt) und vor allem war sie NIE eingesperrt und wurde auch nie von der Securitate verhaftet, wie in dem Bericht in der Zeit-Online (2009): "Die Securitate ist immer noch im Dienst". Diesen Bericht sehe ich eher noch als Drohung all jener gegenüber an, die ihre Werke kritisieren. Denn wenn Banater Schwaben das Wort "Securitate" hören/lesen/sehen, dann verstummen und verkriechen sie sich sofort: Und das mehr als 20 Jahre nach dem Fall Ceausescus. (Was doch eine „richtige Erziehung“ alles bewirken kann!) Und gedemütigt wurden eher die Banater Schwaben durch ihr Werk „Niederungen“, die sich gegen diese Infamie nicht wehren dürfen.

**Literaturpreisvergabe an Herta Müller (Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln). Schreiben an den OB der Stadt Köln und gleichgeschaltete Medien (2016)**

**betr.: Preisverleihungen für Volksverhetzung von Minderheiten in der „neuen deutschen“ Literatur? Warum wird die Literatur ehemaliger Privilegierter aus dem Altkommunistischen Fan-Block, die die Opfer ehemaliger Ostdiktaturen verhöhnen und verspotten, heute mit Preisen belegt? Warum danken bei uns Bundespräsidenten ab, warum werden andere wieder „abgesägt“, warum müssen manche Doktoren ihren Titel „zurückgeben“ und warum bekommen Privilegierte menschenunwürdiger Regimes bei „UNS“ trotzdem Literaturpreise?**

**Verwendete Falschmeldungen in den Medien (Einige Highlights aus den Lobgesängen):**

„Die Jury lobte die ‚schonungslosen Schilderungen‘ ihrer rumänischen Heimat“

„Nach Schreib- und Publikationsverbot floh sie 1987 vor der Ceausescu-Diktatur nach Deutschland.“

(Warum ist sie denn immer wieder in das Land ihrer Verfolger und Peiniger zurückgekehrt? Warum hat sie es veranlasst, sich von ihrem ersten Mann zu trennen, um in Rumänien bei ihren Peinigern zu bleiben, nachdem dieser zusammen mit ihr den endgültigen Reisepass für Deutschland – 1979 - erhalten hatte?)

**Kommunistische Diktatur als Lebensthema:** „Ich habe mir das Thema nicht ausgesucht, sondern musste damit fertig werden“. Das Werk „Atemschaukel“ ist zum Großteil Oskar Pastiors Werk, er erzählte und sie schrieb – nach ihren eigenen Angaben – ganze Hefte voll. „Doch selbst in der Bundesrepublik wurde sie noch eine Weile von den Agenten der Securitate, des Geheimdienstes des Ceausescu-Regimes, mit Todesdrohungen verfolgt.“ (Das waren wahrscheinlich wegen der „Niederungen“ aufgebrauchte Banater Schwaben!)

## **Hölderlin-Preis-Verleihung an Herta Müller durch die Uni und Stadt Tübingen / Schreiben an die Stadt Tübingen und an Herrn Prof. Jürgen Wertheimer und gleichgeschaltete Medien (2016)**

Zitat: „Als Angehörige einer deutschen Minderheit in Rumänien aufgewachsen, thematisiert Herta Müller in ihren Texten ‚Erfahrung von Gewalt, Verlust der Würde und Heimatlosigkeit‘... Sie war wiederholt Verleumdungen, Verhören und Hausdurchsuchungen ausgesetzt. 1987 reiste sie in die Bundesrepublik Deutschland aus... Ihr ‚Gefühl für Fremdheitserfahrungen‘ gilt als unbestechlich.“

**Im Hinblick auf die „Niederungen“ kann man nur den Verlust der Würde und die Verleumdung, ja sogar Volksverhetzung gegenüber ihrer Landsleute – den Banater Schwaben – anführen. Der Rest ist Selbstinszenierung zur Dissidentin.**

**Sonst erfährt man dieselben Zitate, die schon vorhin aufgeschrieben wurden. Noch zwei Bemerkungen:**

(Welcher „Shitstorm“ bricht heute über jemanden zusammen, wenn er etwas Negatives über Flüchtlinge sagt/schreibt - wenn er gerade mal als Rechtsextremist bezeichnet wird, kann er noch froh sein. Und was hat Herta Müller 1982/1984 mit ihren „Niederungen“ gemacht? Ist das nicht dasselbe Problem? Nein? Sie darf das, weil sie Schriftstellerin ist und auf die Künstlerfreiheit pochen kann! Die „Niederungen“ werden heute noch gedruckt – das Problem ist also nicht verjährt!)

(Und was heißt Diskriminierung? Wenn heute Kritiker protestieren, posten, Rezensionen verfassen oder die Medien anschreiben und Ihre Meinungen – die eigentlich oft nur Fakten sind - werden mit allen Mitteln unterdrückt, nicht veröffentlicht oder die ganz üble Diskriminierung, keine Antwort bekommen! Auch eine Anspielung auf: „Er ist wohl der aus den meisten Blogs Ausgeschlossene.“ – Hinweis auf Carl Gibson, ein ehemaliger Inhaftierter der kommunistischen Diktatur und Herta-Müller-Kritiker, der heute auch „mundtot“ gemacht werden muss!)

## **Universität Jena verleiht Sprachmagierin Ehrendoktorwürde / Schreiben an Professoren-Doktoren und Medienvertretern (2017)**

**Meine Bemerkung: Die sprachlichen Erfindungen, die in den (west)deutschen Medien über Herta Müller kursieren, nehmen langsam „unglaubliche“ Züge an. Der Begriff „Sprachmagierin“ stellt dabei ein Novum, ein Unikum, der Gipfel der „literarischen Belobigungen“ dar. Wenn Lügen, Betrügen, in die Irre führen eine besondere Fähigkeit mit Sprache umzugehen darstellt, dann passt das Wort „Sprachmagierin“ hervorragend zu allem, was ich in den letzten 6 Jahren über Herta Müller gehört, gelesen und recherchiert habe.**

Zweite Bemerkung: Ich kann nach mehreren Jahren Recherchen sagen, dass so mancher westliche Professor, der Herta Müller (und auch Catalin Dorian Florescu) mit Preisen und Belobigungen belegt oder regelrecht überhäuft, sein Tun und Handeln überdenken sollte, denn was über die beiden in der deutschen Medienlandschaft veröffentlicht wurde, fast alles falsch ist. Ich will Ihnen einige Zitate aus verschiedenen Publikationen, die heute in dieser Hinsicht so gleichgeschaltet sind, so dass sich Stasi und Securitate die „Finger abschlecken würden“, kommentieren.

Zitat Thüringer Allgemeine: „Wie unsere Zeitung aus unterrichteten Kreisen erfuhr, haben die Jenaer Rumänisten den maßgeblichen Impuls für diese Auszeichnung gegeben. Denn Müller, 1953 in Nitzkydorf, Siebenbürgen, geboren, gehörte dort der deutschsprachigen Minderheit der Banater Schwaben an; 1987 übersiedelte sie nach massiven Repressionen durch das Ceausescu-Regime in die Bundesrepublik.“

**Was im zweiten Satz stimmt: 1953, Nitzkydorf, Banater Schwaben, 1987 übersiedelt – ALLES ANDERE ist falsch.**

**Zitat Thüringer Allgemeine: „Immer wieder finden sich in ihren Werken Sujets aus dem rustikalen familiären Umfeld, der dörflichen Existenz in Siebenbürgen und vor allem von der Unterdrückung unliebsamer Minderheiten in totalitären Strukturen. Zum Teil verarbeitet sie eigenes Erleben, in Atemschaukel.“**

**Als Banaterin (Westrumänien) beschreibt sie NIE die Unterdrückung (in „Niederungen“ erfahren die Banater Schwaben gerade mal das Gegenteil) und das familiäre Umfeld in Siebenbürgen (Zentralrumänien) und in „Atemschaukel“ verarbeitet sie auch NICHTS selbst erlebtes, denn die Geschichte gehört zu Oskar Pastior (Siebenbürger Sachse, er wäre jener, der den Nobelpreis verdient hätte).**

**Zitat Thüringer Allgemeine: „Zart-fragile, durchdringende Stimme der Freiheit. Die ersten literarischen Texte veröffentlichte Müller – wenngleich zensiert – noch in Rumänien. Erst nach ihrer Ausreise ins deutsche Exil wurde sie einem größeren Leserkreis namhaft...“**

Die „durchdringende Stimme der Freiheit“ ist absoluter Humbug! Herta Müller kam nicht ins deutsche Exil, sie ist gänzlich umgesiedelt, genau so, wie ihre Landsleute, die sie im Sinne der RKP (Rumänischen Kommunistischen Partei) in ihrem Erstlingswerk auf das Äußerste VERUNSTALTET. Und wegen der Zensur: Siehe dazu weiter unten: Die Aussage „Das Werk ‚Niederungen‘ ...“

**Was hat den Banater Schwaben in „Niederungen“ nicht gefallen? War es nur die Geschichte mit dem „Schwäbischen Bad“?**

Und der Rest der Erniedrigungen? Z.B. wird deren Lebensweise an einem wohl einzigartigen Beispiel im Banat – einer Familie (vielleicht hat sie aber so ihre eigene Familie erlebt und das verallgemeinert) die so nie im Banat anzutreffen war - derart übertrieben, dass eigentlich alle Deutschen Ämter, Verbände und Institutionen auf die Banater Schwaben – während der Freikaufphase 1969 bis 1989 - als ‚gefährliche Übeltäter‘ hätten aufmerksam werden müssen: das Jugendamt wegen Einprügeln auf Kinder, Frauenorganisationen wegen Diskriminierung und Erniedrigung der Frauen, Tierschutzorganisationen wegen Tierquälerei (z.B. den Hund mit dem Fuß getreten, bis er verendete, dem Kalb das Bein abgehackt, damit es notgeschlachtet werden konnte), der Drogenfahndung (weil ‚vermummte‘ Großmütter Mohnkuchen backten und auserwählte Banater Krähenmist als Droge nutzen), Polizei wegen gewalttätiger und besoffener Männer und Korruption, usw. Ganz zu schweigen von Fremdgehen, Inzucht und Dergleichen – einen Umstand, den man eher heute findet, damals aber für die katholischen Gläubigen Tabu war.

**Herta Müller-Lesung: "Mein Vaterland war ein Apfelkern" (2017)**

**Kulturpark AQUA MAGICA Bad Oeynhausen & Löhne, Theater Münster – Großes Haus, in Münster, Deutsches Auswandererhaus, Bremerhaven / Schreiben an Moderatoren und Medien**

**Mein Thema/MOTTO: "Wird die Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?"**

Das kann nicht jeder verstehen, der in Deutschland aufgewachsen ist, und nie das "Glück" hatte, eine kommunistischen Diktatur wie jene in Rumänien oder in der ehemaligen DDR zu erleben. Da bildet Herr Wichner eine Ausnahme - aber er hat offensichtlich nicht alles mitbekommen, was so gelaufen ist (oder will er es nicht mitbekommen haben). So wird es einigen eben auch schwer fallen einzusehen, dass Herta Müller seit über 20 Jahren die Deutsche Öffentlichkeit belügt. (Wer auch immer die Infos verbreitet, seit 1984 gibt es eine Leuchtspur von Lügen, die in den Medien in Deutschland verbreitet werden. Manchmal ist die Phantasie der "Produzenten" grenzenlos.) Ich finde allerdings, dass das Buch von Herta Müller

**"Mein Vaterland war ein Apfelkern" die Spitze dieser Lügengeschichten**

**darstellt. Wie es um diese Lügengeschichten bestellt ist, finden Sie in**

**meinen kommentierten Veröffentlichungen im Anhang (Kurzinformatio, siehe weiter oben).**

**Weiter unten finden Sie auch eine Suite von Veröffentlichungen von Herta Müller in**

**Rumänien in der "Neuen Literatur", aus einer Zeit, in welcher sie dort angeblich**

**Publikationsverbot hatte - ja sogar Loblieder (1989) auf die Ceausescus noch nach ihrer**

**Ausreise (1987) aus Rumänien.**

**In ihrem Werk "Cristina und ihre Attrappe" behandelt Herta Müller ihre Securitate-**

**Akte. Alle Personen zu welchen sie Kontakt hatte, haben irgendeinen Makel - nur sie selbst nicht. Die Secu-**

**Akte ist entkernt, enthält nicht das, was sie erwartet hat, ja sie ist sogar von der Securitate gefälscht. Sie legt**

**sich "die Wahrheit" so zurecht, wie es ihr gerade passt. Keiner von unseren recherchierfreudigen**

**Medienexperten kommt auf die Idee, das Ganze einmal zu überprüfen. Nur was Herta Müller behauptet,**

**zählt, die Meinung (bzw. das Wissen) aller anderen wird verschwiegen und vertuscht, genau so wie im vor**

**25 Jahren untergegangenen Kommunismus. Das Rad der Geschichte dreht sich eben, oder?... Wieso sind unsere**

**Medien heute besser? Das ist leserverachtende Volksverdummung!**

**Die Aussage: „Sie – Herta Müller – wurde verfolgt und mehrmals verhört“.**

Diese Aussage kann man mehrmals in den Büchern „Mein Vaterland war ein Apfelkern“ und „Cristina und ihre Attrappe“, sowie in diversen Interviews lesen. In den beiden Büchern findet man keine einzige konkrete Aussage oder irgendeinen Hinweis dazu. Nur ein einziges Mal wäre es um 3 kg Kartoffeln gegangen, die auf dem Schwarzmarkt gekauft wurden. Sonst ist sie schön gekleidet und geschminkt zum Verhör. Man glaubt ihre eigene Behauptung, ohne sie irgendwie überprüfen zu können.

**Seite 46 aus "Cristina und ihre Attrappe"**

"CRISTINA" este **contactata periodic** de Lt.col. PADURARU NICOLAE, din cadrul Serv. I/A pentru **influentare pozitiva.**

**"CRISTINA" wird periodisch vom Oberstleutnant PADURARU NICOLAE aus dem Bereich des I/A Dienstes für positive Beeinflussung kontaktiert.**

**Mein Kommentar: „von wegen Verhöre!... und Publikationsverbot nach 82/84“!**

**Die Aussage: „Das Werk ‚Niederungen‘ erschien erst nach vier Jahren und war stark zensiert und danach hatte sie - Herta Müller – Publikationsverbot“. (Siehe ab Seite 6)**

In rumänischen Publikationen (in Deutscher Sprache, „Neue Literatur“) kann man genau nachweisen, dass viele Texte, die sich 1982 in „Niederungen“ fanden, schon von 1979 bis 1981 vorab publiziert wurden. 1984 erschienen die „Niederungen“ im Rotbuch-Verlag in Deutschland und hier fehlten GANZE VIER KAPITEL!

**Wo wurde jetzt eigentlich zensiert?**

In Publikationen der deutschsprachigen Zeitschrift des Rumänischen Schriftstellerverbandes (Neue Literatur) kann man nachlesen, dass Herta Müller und ihr damaliger Gatte – Mitglied der Kommunistischen Partei Rumäniens – nach 1982 MUNTER WEITER PUBLIZIERT haben – und dass während des Publikationsverbotes? Im August 1985 haben Herta Müller zusammen mit ihrem damaligen Mann – Richard Wagner – 30% der Ausgabe dieser Zeitschrift mit Beschlagnahme belegt. (Warum August? Am 23. August feierten die rumänischen Kommunisten den Tag der Befreiung.). Herta Müller hat sogar noch im November 1989 (Ceausescu wurde im Dezember 1989 gestürzt) ein Loblied auf Ceausescu in dieser Zeitschrift veröffentlicht - und da war sie schon länger als 2 Jahre lang Bundesbürgerin.

**Zitate aus der „Neuen Literatur“, November Nr. 11 1989, Seite 16/17 „Ein großes Haus“ von Herta Müller (Herta Müller hat im März 1987 Rumänien endgültig verlassen und mehr als 2 Jahre später – November 1989 – dort immer noch veröffentlicht!!!)**

„Die Putzfrau schüttelt den Staublappen durchs Fenster. Die Akazie ist gelb. Der alte Mann kehrt wie jeden Morgen den Gehsteig vor seinem Haus. Die Akazie bläst ihre Blätter in den Wind. Die Kinder haben ihre Falkenuniformen an. Gelbe Blusen und dunkelblaue Hosen und Faltenrocke. „Heute ist Mittwoch“, denkt Amalie. „Heute ist Falkentag.“ Die Bausteine klappern. Die Kräne summen. Indianer marschieren in Kolonnen vor den kleinen Händen. Udo baut eine Fabrik. Die Puppen trinken Milch aus den Fingern der Mädchen. Anca hat eine heiße Stirn. Durch die Decke der Klasse klingt die Hymne. Auf dem Stockwerk darüber singt die große Gruppe. Die Bausteine liegen aufeinander. Die Kräne schweigen. Die Indianerkolonie steht am Rand des Tisches. Die Fabrik hat kein Dach. Die Puppe mit dem langen Seidenkleid liegt auf dem Stuhl. Sie schläft. Sie hat ein rosiges Gesicht.“

**„In unseren Häusern wohnen unser Vater und unsere Mutter. Sie sind unsere Eltern. Jedes Kind hat seine Eltern. So wie unser Vater in unserem Haus, in dem wir wohnen, der Vater ist, ist Genosse Nicolae Ceausescu der Vater unseres Landes. Und so wie unsere Mutter im Haus, in dem wir wohnen, unsere Mutter ist, ist Genossin Elena Ceausescu die Mutter unseres Landes. Genosse Nicolae Ceausescu ist der Vater aller Kinder. Und Genossin Elena Ceausescu ist die Mutter aller Kinder. Alle Kinder lieben den Genossen und die Genossin, weil sie ihre Eltern sind.“**

**MASSON-ROSENOW - LITERARISCHES-DUETT / Über den sich ausbreitenden**

**Agrammatismus / Zitate.**

„Hätten Sie und andere Experten für Literatur nicht so lange tatenlos zugesehen, wie wortgewordener Bockmist hier schon jahrelang als Feingebäck verkauft wird, so müssten wir Lieschen Müller hier und heute nicht als Lichtgestalt ertragen, als die sie in der Literaturszene nun schon länger herumgereicht wird. Ein Wort von Ihnen, zur rechten Zeit ausgesprochen, hätte den Siegeszug dieser **agrammatischen Sprachakrobatin** stoppen können. Dieses Wort jedoch ist meines Wissens niemals gefallen.“

Und über „Niederungen“: „Die habe auch ich gelesen. Sie meinen doch sicher jene frühen Texte, die sozusagen aus der Dackelperspektive geschrieben sind, aus der Sicht des kleinen Mädchens, das sich am Knie des Vaters festhält. Da hatte man in der Tat den Eindruck, hier würde quasi auf Millimeterpapier in nicht ungeglückter Weise etwas eindrücklich Erfahrenes geschildert. Die Katastrophe begann erst, als Lieschen Müller sich anschickte, das Schreibmuster dieser frühen Versuche auf die Erwachsenensphäre zu übertragen.“

Entschuldigen Sie, bitte, dass es so viel geworden ist.

Vielen Dank. Mit freundlichen Grüßen

Franz Balzer

**betr. Herta Müller kommt zum Stuttgarter Gespräch  
Was macht das Autoritäre so faszinierend? Die Faszination des Autoritären  
Wie genau steht die Literatur zur Wirklichkeit, zur Zeit?**

**Ergänzungen und Klarstellungen zu  
„Herta Müller und die Banater Schwaben“**

**Sehr geehrte Frau Maja Pflüger,  
Sehr geehrter Herr Joachim Dorfs,**

leider muss ich mich bei Ihnen noch einmal melden, um einige Klarstellungen und Präzisierungen vorzutragen, ohne welche man, falls man einen gewissen Wissenshintergrund nicht hat, auch gewisse Dinge nicht verstehen kann. Und über die Geschichte, das Wesen und die Identität der Banater Schwaben, weiß man offensichtlich (fast) nichts in der „freien, westlichen“ Welt – und muss das glauben, dass von angeblichen (Schein)Dissidenten lautstark rausgebrüllt wird. Und dann geht es nach dem Motto: „Wenn der Erste (scheinbar) glaubwürdig lügt, dann wird jeder, der nachher die Wahrheit sagt, als Lügner angesehen!“ Oder: „Wer zuerst ruft haltet den Dieb, dem wird stets geglaubt, der Betrogene hat stets den Nachteil.“ Oder besser: „Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Fidel auf den Kopf!“

**Unsere Probleme mit: Müller war in ihrer Jugend gleich mehrfach ausgesetzt:  
-als Teil der deutschsprechenden Banater Schwaben,  
(Banater Schwaben JA, Herta Müller NEIN)  
-als Widerständige im Sozialismus, (FALSCH!)  
-als kritische Stimme in der eigenen kulturellen Volksgruppe. (VOLKSVERHETZUNG!)**

Die hier angeführten Probleme wurden leider von mir das letzte Mal nicht vollständig bearbeitet. Das will ich jetzt ergänzen bzw. nachholen.

Wie im vorigen Schreiben schon erwähnt, waren die Banater Schwaben (und auch die Siebenbürger Sachsen, die man in den deutschen Medien oft mit den Banatern verwechselt) im Zweiten Weltkrieg Mitläufer mit den Nazis. Das konnte leicht bewältigt werden, da Hitler mit dem rechten Antonescu-Regime einen Pakt geschlossen hatte, und die Rumänen Seite an Seite mit den Nazis nach Russland in den Krieg gezogen sind. Es wurde oft erzählt, dass die Banater Schwaben und Siebenbürger Sachsen freiwillig in die deutsche Armee eingetreten sind. Dass es einige gab, ist nicht zu verneinen, mir haben aber Leute erzählt, die damals beim rumänischen Militär waren, dass der „Umzug“ aus der rumänischen in die deutsche Kaserne mit aufgefanzten Bajonetten streng bewacht und behütet wurde. Die Rumänen wechselten im August 1944 die Fronten und die deutschstämmigen aus Rumänien waren plötzlich Feinde, und mussten vor der Roten Armee flüchten. (Wenn nun C.D.Florescu in seinem Roman behauptet, dass die Deutschen die Fronten wechselten, dann ist das pure Lust am Lügen – na ja, künstlerische Freiheit eben? Oder?...)

Für die Rumäniendeutschen begann dann das Martyrium: Enteignung durch die Kommunisten, Verfolgung und Verschleppung von Männern und Frauen (auch von Unschuldigen, die nicht am Krieg beteiligt waren) in die Wiederaufbaulager der Sowjetunion. Man hat meines Erachtens alle Banater Nazis erwischt (die nicht Richtung Deutschland geflüchtet waren) und in die sowjetischen Lager gesteckt, wo sie ihre entsprechende Strafe abgesetzt haben. Als sie zurückkamen durften sie kaum etwas (besser gesagt gar nichts)



darüber sprechen. Das war ihre Vergangenheitsbewältigung. Etwas, wie das, was die 68er veranstaltet haben, war da nicht mehr nötig. Und in den Schulen wurde nur noch die kommunistische Doktrin, der glorreiche Sieg über Hitlerdeutschland unterrichtet, so dass, die Nachkommen auch alle „geheilt“ waren (zumal sie auch noch alle kollektiv als Nazis gehalten und entsprechend verspottet wurden). Und wenn Herta Müller daherkommt und trotzdem alle als Nazis beschimpft, ist das grober Unfug, denn sie tut das nur aus Hass gegenüber ihrer Landsleute, weil den Banater Schwaben ihre „Niederungen“ übel aufgestoßen sind. Einige Jahre nachdem die Russlandheimkehrer wieder Fuß gefasst hatten, wurden halbe Dörfer aus dem Banat, in Güterzüge gepackt (was soll man dazu aber sagen, die Nazis haben es ja auch gemacht) und 800 km landeinwärts nach Osten auf einer Steppe wieder rausgelassen. Dort durften die Banater Schwaben (und es waren nur Banater Schwaben und keine Siebenbürger Sachsen) und einige Regimekritiker sich wieder Lehmhütten bauen, um die kalten Winter zu überleben. (C.D.Florescu – der Sohn eines Securitate-Informanten spottet da nur: „Und wieder errichteten sie ein neues Dorf!“ Ein Romankommentator: „Zur falschen Zeit, am falschen Ort – über ihnen nur der Himmel“ - eine bodenlose Gemeinheit den Deportierten gegenüber.) In die leer gewordenen Häuser der Deportierten zogen organisiert von den Kommunisten und der Securitate (die Stasi Rumäniens) Kolonisten aus den östlichen Teilen Rumäniens ein, die dafür sorgten, dass die Häuser nach fünf Jahren beinahe wieder neu aufgebaut werden mussten. Herta Müller hat davon nichts mitbekommen, denn Nitzkydorf war nicht davon betroffen. Nach weiteren fünf Jahren konnten die Deportierten wieder zurück, mussten ihre Häuser wieder herrichten und dann kam die Kollektivierung, die wiederum für die Banater Schwaben eine Enteignung war. Was in dieser Zeit kaum jemandem auffiel, war das Netz von Spitzeln, das aufgebaut wurde. Verfolgte gab es kaum, denn die saßen alle im Knast – die konnten nicht frei herumlaufen, wie z.B. Herta Müller. Man wurde - zumindest als Deutscher - beschattet wo man war: „Die Wände hatten Ohren.“ Redefreiheit, Meinungsfreiheit, Reisefreiheit, Pressefreiheit gab es nur für die Kommunisten und Securisten und deren Helfershelfer – einem kleinen Teil der Bevölkerung, den Privilegierten (und dazu gehörten sowohl Florescu als auch Herta Müller). Postpakete wurden willkürlich geöffnet – eventuell Artikel, an welchen „man“ Gefallen hatte, entwendet (darf man das überhaupt über diese „Saubermänner“ sagen/schreiben?) – und Briefe wurden zensiert. [Das führ ich HIER deswegen an, weil man heute schon erkennen kann, dass z.B. E-Mails (die moderne Art Briefe zu schreiben – und das soll ausgebaut werden) „zensiert“ werden – im Klartext willkürlich als Spams gekennzeichnet werden, so dass die Adressaten diese oft nicht lesen können, weil sie in den Spamordner abgelegt und gelöscht werden. Hurra – wir sind schon beinahe so gut wie die Securitate – nur wir tun so, als wüssten wir es noch nicht!]

Unter diesen Umständen begann eine Ausreisewelle, die anfangs erheblich unterbunden werden sollte, denn der glückliche Aufbau des Sozialismus und Kommunismus sollte ja keinen Schaden durch davor Flüchtende (die als Fahnenflüchtige, Verräter und Verbrecher bezeichnet und auch als solche behandelt wurden, was auch C.D.Florescu in seinem Roman übernahm) nehmen. Der Grenzschutz funktionierte perfekt – es wurde auch mehrmals von der Schusswaffe Gebrauch gemacht und auf Republikflüchtlinge geschossen. (Das je auf Eindringlinge geschossen wurde, hatte man nie gehört, denn es gab keine, die die Errungenschaften des glücklichen Kommunismus stören wollten.) Anfangs mussten die Ausreisewilligen mehrere Jahre (10-20 Jahre waren keine Seltenheit) auf ihre Ausreisepässe warten. Ausreiseanträge wurden auch mehrmals gestellt, weil man immer wieder abgewiesen wurde. (Die Deutschen, die in Rumänien lebten, sollten schließlich – als Sklaven des Kommunismus – für die Untaten Hitlers bezahlen.)

Muss man sich heute noch wundern, dass unter diesen Umständen die Deutsche Regierung zwischen 1969 und 1989 bereit war, die Sklaven der rumänischen Kommunisten frei zu kaufen? Geschah das nicht in machen Fällen auch mit ehemaligen DDR-Dissidenten? Waren das auch alle Nazis? Für Herta Müller waren alle „Republikflüchtlinge“ aus Rumänien, Nazis. Und genau das empfanden die Mitglieder der RKP (Rumänischen Kommunistischen Partei – kurz die Partei genannt) ebenfalls. Der zweite Ex (Richard Wagner) von Herta Müller war auch Mitglied in dieser Partei. Hatte sie vielleicht deswegen Privilegien und gaukelt heute der deutschen Öffentlichkeit vor, sie wäre verfolgt gewesen? **(Warum verschweigt sie der deutschen Öffentlichkeit, die Tatsache, dass es zur Trennung von ihrem ersten Mann gekommen ist, und sie in Rumänien bei ihren „angeblichen Verfolgern“ geblieben ist, nachdem dieser die Ausreisepapiere erhalten hat?)** Richard Wagner gehörte auch zu einem Kreis von Schriftstellern, die sich „Banater Aktionsgruppe“ nannten. Carl Gibson behauptet, dass das eine Gruppe ohne Aktion gewesen sei. Und Richard Wagner schreibt in der Banater Post – dem Presseorgan der Banater Schwaben – **„Wir waren Kommunisten. Wir waren nicht nur gute Kommunisten, wir waren auch die GEBILDETEREN MARXISTEN – eine Provokation für unsere Landsleute.“** Ja bei diesen Aktionen mussten die Securitate ja Angst haben, dass die „Banater Aktionsgruppe“ einen noch besseren Kommunismus erstreben wollte, als den, den sie selbst schon erleben mussten. Diese Aktionsgruppe eiferte den 68ern aus der damaligen Bundesrepublik nach, die auf Vergangenheitsbewältigung pochten. Das wollten die Banater Aktionsgruppe auch, aber die haben offensichtlich nicht mitbekommen, dass ihre Landsleute schon längst für ihre Mitläuferschaft mit Hitler gebüßt hatten (Enteignung, Deportationen, Kollektivierung, Bespitzelung, Einschüchterung, Zensur, Reiseverbot, Meinungsverbot, usw). Und die 68er wollten es nicht wahr haben, dass sie den Machenschaften des sowjetischen Geheimdienstes KGB, der die Studentenrevolte im Westen während des Prager Frühlings organisiert, angestachelt und entfacht hat, erlagen. (Quelle: Aussagen des damaligen sowjetischen Botschafters in Bonn, Valentin Falin, im deutschen Fernsehen Anfang der 80er Jahre.)

Die Freikaufaktion war bald begleitet von Schmiergeldzahlungen der Banater Schwaben (und Siebenbürger Sachsen gleichermaßen) an Securitate-Offiziere, um eine Beschleunigung der Bearbeitung ihrer Ausreisepapiere zu erlangen. Es entstand eine regelrechte Verbrüderung zwischen Täter und Opfer. Wie viel Spitzel in dieser Zeit nach Deutschland gekommen sind, kann man nur erahnen. Der Vorstand der Banater Landsmannschaft in München war unterlaufen und im Visier der Securitate, dass ja niemand etwas „Schlechtes“ über Rumänien hier in Deutschland verbreitet.

Mitten in dieser Freikaufaktion 1982 kam das Prosawerk von Herta Müller – die nicht aus Rumänien ausreisen wollte - im Bukarester Kriterion-Verlag raus, in welchem die Banater Schwaben auf das Übelste erniedrigt, verleumdet, literarisch Verunstaltet und rassistisch volksverhetzend dargestellt wurden. Das Prosawerk lag genau auf der Linie der Partei und Securitate und wurde auch vom Zentralkomitee der Kommunistischen Jugend Rumäniens (CC al UTC) mit zwei Preisen belegt. Das Schmutzwerk über die Banater Schwaben – die eigentlich von Herta Müller als Nazis beschimpft wurden, weil sie ihr literarisches Werk kritisierten – kam auch 1984 in der Bundesrepublik im „Rotbuch-Verlag“ heraus und bekam hier noch weitere drei Literaturpreise. Was für Hohlköpfe waren das? Wer vergibt einen Literaturpreis für die Verunstaltung der Identität einer deutschen Minderheit – die in Scharen die Freiheit aus einem kommunistischen Regime suchten und Unmengen materiell, seelisch, psychisch dafür bezahlt haben und leiden mussten? Linksterroristische Hohlgeister? Und was soll man von jenen halten (auch Professoren-Doktoren, die dem linken Spektrum zuzurechnen sind, die ihre Studenten mit einer linksgerichteten Volldoktrin zumüllen), die solche Werke (2011 kam auch noch ein Nachahmer dazu, C.D.Florescu, der noch einiges draufsetzte) mit

Literaturpreisen belegen? **Und Herta Müller beschimpft regelmäßig in Interviews die Banater Schwaben, die ihre Meinungen zu den Schundwerken nicht äußern dürfen, denn sie passen nicht zum Mainstreamjournalismus? Ist das Qualitätsjournalismus?**

An welcher Stelle konnte man in diesen Beschreibungen feststellen, dass Herta Müller eine „Widerständige im Sozialismus“ war? Ganz im Gegenteil, sie hat mit den kommunistischen Machthabern zusammen gearbeitet und das Ansehen ihrer Landsleute während der Freikaufphase verunstaltet und beschmutzt. Ein Mitglied der Aktionsgruppe äußerte sich so: „**Sie haben die Landsleute, die von ‚Geist und Kultur desinteressiert‘ waren, literarisch verewigen wollen.**“ (Welche Kultur sollten die Banater Schwaben im kommunistischen Rumänien interessieren? Die der Kommunisten? Oder der noch gebildeteren Marxisten?) Das grenzt natürlich an einer großen Portion Überheblichkeit, oder Größenwahn die man auch bei den Anhängern der 68er bemerken kann: „**Wir sind die Intellektuellen und alle anderen sind die Blöden, oder Idioten!**“ So etwa steht es dann auch in Wikipedia: „**Intellektuelle halten ‚Niederungen‘ für gute deutsche Literatur!**“ **Ich finde das ekelerregend!** Das als Ende meiner Beobachtungen und abschließend über die „kritische Stimme in der eigenen kulturellen Volksgruppe“. (Volksgruppe ist ein Begriff, den die Nazis auch verwendet haben.)

**Die Leiden einer ehemaligen Minderheit wird von jenen verspottet und literarisch verunstaltet, die (zum Teil) selbst dafür verantwortlich waren, oder mit den Verantwortlichen paktierten. Das kann nur in Deutschland unter (linksterroristischen) Besserwissern passieren! (Und das sind so manche (halb)gebildete Medienfuzzis!)**

Links zu Dokus und Infos von Carl Gibson – dem ehemaligen Inhaftierten der Ceausescu-Diktatur:

<https://carl-gibson.blogspot.de/2018/02/trieb-herta-muller-die-aufrechte.html>

<https://carl-gibson.blogspot.de/2018/02/ist-die-stuttgarter-zeitung-teil-der.html>

Entschuldigen Sie, bitte, dass es so viel geworden ist.

Vielen Dank. Mit freundlichen Grüßen

Franz Balzer